

PRESSETEXT vom 8. Juni 2010

Emsburg - Kaufvertrag unterzeichnet

Die Halleiner Schwestern Franziskanerinnen übersiedeln 2012 nach Oberalm

SALZBURG (eds - 08.06.10) / Der Kaufvertrag ist jetzt unter Dach und Fach: Die Halleiner Schwestern Franziskanerinnen (HSF) haben im Vorjahr beschlossen, die Emsburg samt Nebengebäuden und dazugehörigem Areal herzugeben und den Ordenssitz nach Oberalm/Kahlsperg zu verlegen. „Es wird dort in kleinerem Rahmen ein neues Gebäude gebaut, das den Bedürfnissen und wirtschaftlichen Gegebenheiten der Schwestern besser entspricht“, sagt Sr. Benedicta Lienbacher. Auch in der Stadt Salzburg werde eine Schwesterngemeinschaft bleiben.

Der Käufer der Emsburg ist der Salzburger Geschäftsmann Haythem Al Wazzan. „Die Verhandlungen wurden in gutem Einvernehmen geführt und abgeschlossen“, versichert Sr. Benedicta. Über den Kaufpreis sei Stillschweigen vereinbart worden. Fachleute sowie Vertreter der Erzdiözese Salzburg und einer Immobiliengesellschaft der Raiffeisen-Landesbank Tirol begleiteten die Verkaufsverhandlungen und unterstützten die Schwestern bei ihrer Entscheidung. „Wir benötigen den Erlös für die geplanten Bauvorhaben“, berichtet die Ordensfrau. Derzeit gehören den Halleiner Schwestern Franziskanerinnen 75 Schwestern in Österreich und 45 Schwestern in Bolivien und Argentinien an.

Um die personellen und wirtschaftlichen Herausforderungen gut bewältigen zu können, haben die Ordensfrauen für ihre pädagogischen Einrichtungen den Verein für Bildung und Erziehung der Halleiner Schwestern Franziskanerinnen gegründet. Dieser umfasst in Hallein eine Tagesbetreuung und einen Kindergarten mit insgesamt 240 Kindern sowie eine Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit dem Schwerpunkt Wellness - Aktive Gesundheitsvorsorge und eine Höhere Lehranstalt für Mode. In St. Johann im Pongau gibt es eine Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit dem Ausbildungsschwerpunkt Logistik und Sprachen. Die drei Schulen werden von insgesamt rund 1000 SchülerInnen besucht. Zu den Halleiner Schwestern gehört weiters die Seniorenresidenz Schloss Kahlsperg GmbH mit ihren rund 130 BewohnerInnen.

„Wir müssen uns zu jeder Zeit neu in der Gesellschaft positionieren - wie es unsere Gründerin Maria Theresia Zechner in ihrer Zeit getan hat“, sagt Generaloberin Sr. Emanuela Resch. Die Schwestern betonen, dass sie dem gerecht werden wollen, was Gott heute von ihnen will, was ihr Auftrag in der Kirche und als franziskanische Gemeinschaft ist. Sie sehen die gegenwärtigen Weichenstellungen als wichtigen Schritt in die Zukunft. Die Schwestern werden voraussichtlich noch bis Ende 2012 in der Emsburg leben.

Für Rückfragen:

Sr. Benedicta Lienbacher

Tel: 0662/820332 117

Mobil: 0676/8746 6679

E-Mail: sr.benedicta@halleiner-schwestern.net